

VOLENDAM

Jahrgang 32. Nummer 3

INFOBLATT

März 2024



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS



**ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM**

EDITORIAL

Werte Bürger der Kolonie und Leser,
Sie halten eine weitere Ausgabe des Infoblattes in
ihren Händen und werden auf den nächsten Seiten
über die wichtigsten Ereignisse, die sich in
Volendam und Umgebung abspielen, informiert.
Es gibt Berichte über Sojaauswertungen, neue
Mitarbeiter der Kolonie stellen sich kurz vor, es
wird von der Jungscharfreizeit erzählt und über
eine Buchvorstellung geschrieben. Wie immer
sollen auch unsere Kinder und die backfreudigen
Leser nicht zu kurz kommen.
Im Monat März dürfen wir in diesem Jahr auch
Ostern feiern und uns neu ins Gedächtnis rufen,
das Jesus für unsere Sünden am Kreuz gestorben
und wieder auferstanden ist.
Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

- Ostergedicht	3
- SAT	4
- Einführungskurs für neue Mitglieder	6
- Kindergeschichte	7
- Schule	10
- Neue Mitarbeiter	13
- Ein Jugend – Netzwerk	16
- Fauna Volendam	17
- Jungscharfreizeit	18
- Die Welt der Medikamente	20
- Fundación Visión	23
- Rezept	26
- Tiervorstellung	27

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam
c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch
auszugsweise – nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Für unverlangt eingesendete
Artikel und Bilder wird keine Haftung
übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion oder der
Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich
das Recht auf redaktionelle Änderungen und
Kürzungen vor.



Ostergedicht

Er ist nicht hier

Der Stein ist weg.

Das Grab ist leer.

Wo ist der, den wir suchen?

Erschrocken, verwirrt

fassen wir nicht,

was wir hören:

Er ist nicht hier!

**Bei den Toten
sucht ihr vergebens.**

Geht zu den Lebenden!

**Trocknet die Tränen
der Trauernden!**

Der Tod ist besiegt.

Für immer!

- Gisela Baltes

Servicio de Asistencia Técnica - SAT

Am Montag, dem 12. Februar, wurden die Sojasorten geerntet, die auf dem Feldtag am 31. Januar dieses Jahres präsentiert worden waren.

Die Ernte lief unter der Verantwortung des Produzenten Agr. Ing. Manuel Ens, in Zusammenarbeit mit dem Agr. Ing. Pedro Viveros. Für die Ernte benutzte man eine mobile Waage, Eigentum der Firma Agrofertil.

Jede Sorte wurde auf einer Fläche von 2.700 m² geerntet und im Ablauftrichter, der auf der Waage war, gewogen.

Auf diese Weise bekam man das Bruttogewicht.

Es wurden Körnerproben von jeder geernteten Sorte entnommen, um diese zum Silo der Kooperative zu bringen und die entsprechenden Abzüge nach den verwalteten Parametern anwenden zu können. Hier waren einige Sorten der längeren Zyklen stärker betroffen.

Es wurden 23 Sorten in ihrer Gesamtheit geerntet; sie wiesen die folgenden Ergebnisse auf:

ERGEBNISSE DER ERTRÄGE DES VERSUCHS MIT DEN SOJA - SORTEN 2023-2024 - KOOPERATIVE VOLENDAM LTDA.									
Nr.	SORTEN	BRUTTO - GEWICHT (2700 M2)	NETTO - GEWICHT (Kg/ha)	FEUCHTIGKEIT ERNTE (H*)	ABZUG FEUCHTIGKEIT (%)	TOTAL UNREINHEIT (%)	TOTAL ABZUG (%)	TOTAL ABZUG(Kg/ha)	NETTO - ERTRAG (Kg/ha)
1	NEO 610 IPRO	970	3.593	13,10	0,10	1,50	1,60	57,48	3.535
2	57IX60 RSF I2x	955	3.537	10,90	-	1,00	1,00	35,37	3.502
3	M5947IPRO (TESTIGO)	950	3.519	9,10	-	1,00	1,00	35,19	3.483
4	DM64i63 IPRO	910	3.370	13,70	0,70	1,20	1,90	64,04	3.306
5	CZ 26B36 IPRO	880	3.259	11,20	-	1,20	1,20	39,11	3.220
6	NS 2361 IPRO	800	2.963	11,20	-	1,00	1,00	29,63	2.933
7	NS 5933 IPRO	795	2.944	10,30	-	1,20	1,20	35,33	2.909
8	HO Amambay IPRO	790	2.926	11,90	-	1,00	1,00	29,26	2.897
9	HO Terere IPRO	915	3.389	21,30	9,95	6,00	15,95	540,53	2.848
10	GS 61R11	780	2.889	12,00	-	1,60	1,60	46,22	2.843
11	SOJAPAR R34	770	2.852	12,10	-	1,30	1,30	37,07	2.815
12	6101 XTD (M6100XT)	900	3.333	22,10	11,15	6,00	17,15	571,67	2.762
13	SOJAPAR R49	735	2.722	13,40	0,40	1,00	1,40	38,11	2.684
14	6301 i2X (M6110i2X)	875	3.241	20,70	9,05	12,00	21,05	682,18	2.559
15	GS 2231 MP IPRO	815	3.019	24,00	14,00	2,00	16,00	482,96	2.536
16	NEO 630 IPRO	755	2.796	20,10	8,15	2,00	10,15	283,82	2.512
17	GP 6519 RG	575	2.130	14,10	1,10	2,70	3,80	80,93	2.049
18	POTENT I2x	725	2.685	23,00	12,50	11,50	24,00	644,44	2.041
19	GP 6619 RG	545	2.019	14,30	1,30	2,20	3,50	70,65	1.948
20	HO Pirapo IPRO	595	2.204	29,90	22,85	12,00	34,85	767,99	1.436
21	NS 6446 IPRO	450	1.667	22,20	12,35	3,60	15,95	265,83	1.401
22	6499 i2X	580	2.148	31,70	25,55	16,00	41,55	892,56	1.256
23	64ix66 RSF I2X – NEXUS	480	1.778	28,10	20,15	12,50	32,65	580,44	1.197

Wir wollen mehreren Personen unseren besonderen Dank zum Ausdruck bringen; Herrn Heinz Funk, der mit dem Arbeitsteam bei der Säuberung des Platzes mitarbeitete, damit das Mittagessen am Feldtag da gemacht werden konnte; Herrn Jakob Hildebrand, der uns den Auslauftrichter (lechero – chimango) geliehen hat, wo wir alle gernteten Sorten

gewogen haben. Und zuletzt und nicht weniger wichtig, dem Produzenten Manuel Ens, der uns erlaubte, die Vorführung der Sorten auf seinem Feld zu machen. Er begleitete alle durchgeführten Arbeiten.

Victor Patiño

Übersetzung: Norma Quiring



Einführungskurs für neue Mitglieder

Jedes Jahr bietet das Erziehungskomitee sowohl den Personen, die daran interessiert sind, Teil der Kolonie und/oder Kooperative zu werden, als auch denen, die schon Teil dieser Organisationen sind, einen Raum, in dem Informationen zu verschiedenen Themen gegeben werden. Bei dieser Gelegenheit wurden die folgenden Themen entwickelt:

- Grundlegende Informationen über das Genossenschaftswesen.
- Satzungen und Verordnungen der Asociación Colonia Volendam und der Cooperativa Volendam Ltda.
- Die Abteilungen der beiden Institutionen.
- Bedeutende Programme und Projekte.
- Geschichte der Kolonie Volendam.

Weiter hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, einige Einrichtungen zu besichtigen; dazu gehörten das historische Museum, die Silos und die Holzimprägnierungsanlage.

Dieses Treffen fand am 22. und 23. Februar statt und endete mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Der Erziehungskomitee freut sich über das Interesse der zehn Teilnehmer und dankt den Rednern für die Zeit, die sie sich genommen haben, um so wertvolle Informationen zu übermitteln.

“Die Zusammenarbeit ist die Überzeugung, dass niemand ans Ziel gelangen kann, wenn wir nicht alle dort ankommen.”

Virginia Burden

Alejandra Bazzano

Erziehungskomitee der Kooperative

Übersetzung: Norma Quiring



storytime



Der Töpfervogel

Du kennst mich.



Siehst du manchmal mein Haus? Es ähnelt einem kleinen Ofen.
Ich baue es auf dem Ast eines Baumes oder auf einem Pfosten
auf der Straße. Ich bin ein kleiner Maurer.



Mein Haus ist sehr gemütlich, es hat Zimmer für meine Jungen und für mich. Ich lasse nie zu, dass es schmutzig ist.



Sehr früh am Morgen beginne ich mit dem Putzen; ein Flügelschlag hier, ein weiterer dort und das Haus glänzt.



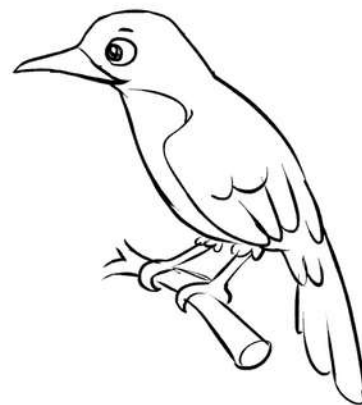
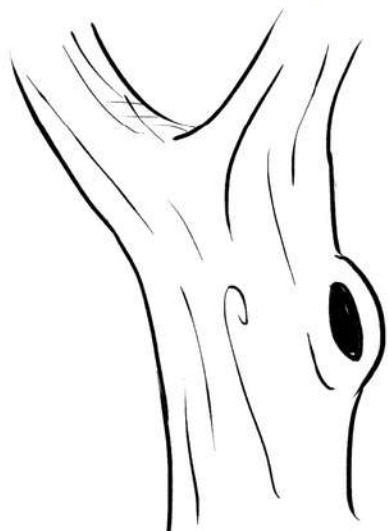
Später fliege ich aufs Feld. Dort suche ich mein Futter und ein, zwei, fünf kleine Käfer bilden meine Mahlzeit. Auf diese Weise helfe ich Landwirten bei der Jagd auf pflanzenschädigende Insekten.



Kind, mein Lebensmotto ist Arbeiten und Singen.
Willst du es mir nachmachen?

Lass uns Spielen

Vögel sind großartige Baumeister.
Weißt du, wie diese Vögel heißen? Verbinde jeden
Vogel mit seinem Nest und male alles schön an.



Die Schule beginnt

“Weise mir Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit“. So steht es im ersten Teil unseres Leitverses für dieses Jahr. Und diesen Weg haben wir im Februar unter Gottes Schutz begonnen zu gehen. Am 2. Februar öffnete die Schule Tor und Tür, um dieses neue Schuljahr zu starten. In der Schule hat man diesen Jahreszyklus und kann jedes Jahr neu beginnen. Mit neuer Kraft, mit neuer Hoffnung und neuen Ideen. Die Lehrer trafen sich am Montag, den 12. Februar und am Mittwoch, den 14. Februar zu den regulären „Preclases“, wo wir uns neu auf das Jahr vorbereiteten, verschiedene Themen behandelten, das Jahr planten und vieles mehr.

Am Dienstag hatten wir einen speziellen Tag der Fortbildung mit Roberto Ledesma im Auditorium Volendam. Eingeladen waren Lehrer aus San José, Escalera, San Antonio, Costa Pucú und unsere Lehrer. Organisiert wurde diese Lehrerkonferenz von unserer Schule, mit Unterstützung vom CEC unserer Kooperative. Ledesma sprach in drei Blöcken zu den Themen „Emotionale Intelligenz“ und „8 Schlüssel zur Verbesserung des Unterrichts“. Ein jeder wurde herausgefordert, sein eigenes Verhalten sowie seine Unterrichtsform zu hinterfragen und evtl. Veränderungen vorzunehmen, um besser zu werden.



In der Mittagszeit gab es keine „siesta“, sondern die Zeit wurde für internen Tourismus genutzt, um unseren Gästen einige Abteilungen in Volendam zu zeigen. Wir teilten uns in zwei Gruppen und besuchten die Schule, machten einen geführten Rundgang im Museum und auch im Auditorium. Die Besucher waren begeistert über so viel Geschichte und Wissenswertes, das sie über ihre Nachbarn erfahren konnten.

Am Freitag, den 16. Februar, durften wir im Beisein vieler Eltern, Großeltern und Schulfreunden unseren Eröffnungsgottesdienst feiern. Hier wurden dann auch die Schüler der ersten Klasse mit einer Schultüte von ihrer

Lehrerin im Schulleben willkommen geheißen. Vielen Dank an alle, die immer wieder in so einem Fest ihren Beitrag leisten, sei es mit einer Geschichte, der Besinnung, ein Gebet oder auch das Mischpult bedienen.



Montag, den 19. Februar, starteten wir dann voll durch, mit 90 Schülern von der 1. Klasse bis zum zweiten Kurs.

Unsere 11 Vorschüler kamen am nächsten Montag dazu, sodass wir 101 Schüler an unserer Schule haben. Dazu einmal eine Liste mit den Klassen und ihren Klassenlehrern.

Klasse	Schüler	Mädchen	Jungen	Klassenlehrer
Vorschule	11	7	4	Astrid Unruh
1.	11	6	5	Tanja Giesbrecht
2.	10	6	4	Carina Born
3.	13	6	7	Marsela Friesen
4.	9	3	6	Marianne Paetkau
5.	8	4	4	Alex Sawatzky
6.	9	2	7	Nelson Born
Total	71	34	37	
7.	5	3	2	Estiven Cabral
8.	10	5	5	Limpia Rodriguez
9.	5	1	4	Hans Dieter Klassen
1 Kurs	4	1	3	Mario Friesen
2 Kurs	6	3	3	Annedore Reimer
Total	30	13	17	



Den dritten Kurs führen wir in diesem Jahr aus Schülermangel nicht. In der Primarschule sind es ca. 10 Schüler im Durchschnitt pro Klasse. Wenn wir das als Volendamer weiter so halten könnten, wäre toll.

Zum Schluss möchte ich noch auf zwei größere Herausforderungen eingehen, die in diesem Schuljahr auf uns zukommen. Ein Ereignis ist das Musische Treffen, das hier in Volendam vom 3.-5. Juli stattfinden wird. Dazu wurden schon im vorigen Jahr die Weichen gesetzt und eingeladen. Und ein weiteres ist das Junglehrerseminar, auch Studienseminar genannt, woran fünf Junglehrer beteiligt sind. Jeder Junglehrer bekommt einen Mentor zugewiesen, welcher dem Junglehrer als Begleiter, Ratgeber und Helfer zur Seite stehen soll. Außerdem müssen die jungen Lehrer an mehreren

Seminaren teilnehmen, welche in Friesland unter der Anleitung von Beate Penner stattfinden.

Das erste Seminar fand hier im Sitzungssaal beim Auditorium statt. Zusätzlich werden vier Stunden im Jahr bewertet, wozu die Junglehrer sich besonders vorbereiten müssen. Dieses Studienseminar hat eine Dauer von 2 Jahren und wird vom MEC als eine Weiterbildung anerkannt.

Ich sehe es als eine riesengroße Bereicherung, neue, junge, tapfere Lehrer an unserer Schule zu haben, und auch ältere, gute und erfahrene Lehrer, die diese begleiten.

Möge der Herr unser Wegbegleiter in diesem neuen Schuljahr sein.

Mario Friesen
Schulleiter



Neue Mitarbeiter

Liebe Volendamers

Mein Name ist Alexander Sawatzky und ich bin 23 Jahre alt. Im Jahre 2018 habe ich die Sekundarstufe in der Kolonie Friesland abgeschlossen. Danach entschied ich, dass ich im nächsten Jahr an der UNA (Universidad Nacional de Asunción) „Ingeniería forestal“ studieren wollte. Ich schaffte es, als Bester die Eintrittsprüfungen für „Ingeniería forestal“ zu bestehen. Das Jahr 2019 lief ganz gut und ich konnte es sehr gut abschließen. Allerdings brachte das Jahr 2020 eine nicht so schöne Überraschung mit sich, COVID-19. Alle Schulen und Universitäten mussten schließen und der Unterricht würde nur online weitergehen. Das war für mich das Ende. Ich fühlte mich nicht mehr wohl mit meiner Entscheidung und damit, dass alles nur online sein würde. Deshalb entschloss ich, das Studium an der U.N.A. abzubrechen. Und was nun?

Tja, das Jahr 2020 hatte noch eine Überraschung für mich. Meine Schwester brauchte jemanden, der mit ihr lernt. Weil ich nichts anderes zu tun hatte, habe ich dann das ganze Jahr 2020 mit meiner Schwester gelernt. Dieses machte mir Spaß und nach vielem Nachdenken, traf ich die Entscheidung, mich am IFL (Institut für Lehrerbildung) in Filadelfia, Fernheim auszubilden.



So zog ich im Jahre 2021 nach Filadelfia und meine Ausbildung konnte beginnen. Nach drei Jahren voller Herausforderungen konnte ich sie im Dezember 2023 mit Erfolg abschließen. Nun unterrichte ich seit diesem Jahr an unserer Schule in Volendam und bin Klassenlehrer der 5. Klasse. Nebenbei nehme ich auch am Junglehrerseminar teil, welches zwei Jahre lang läuft. Abschließend möchte ich alle jungen Leute Mut machen, nicht aufzugeben, wenn mal etwas nicht so klappt, wie man es sich vorgestellt hat. Es ist gar nicht schlimm, etwas aufzugeben und was Neues anzufangen, auch wenn viele es anders sehen. Danke!



Als neue Angestellte möchte ich mich Euch kurz vorstellen:

Mein Name ist Evelyn Klassen und bin 22 Jahre alt. Ich habe eine vierjährige Ausbildung am ISL (Instituto Superior de Lenguas-UNA) absolviert und stehe kurz davor, meine "Tesina" zu schreiben.

Es erfüllt mich mit großer Freude, Teil des Lehrerteams am Colegio Privado Volendam zu sein. Ab diesem Jahr übernehme ich die Position als Deutschlehrerin für die 7. und 8. Klasse. Mein Ziel ist es, eine positive Lernumgebung zu schaffen und Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und sie für die deutsche Sprache und Kultur zu begeistern.

Abschließend möchte ich meine Vorstellung mit einem Zitat beenden, das mich persönlich inspiriert:

"Wir hinterlassen nicht nur die Spur der Ergebnisse unserer Arbeit, wir hinterlassen auch Spuren in den Herzen und Seelen unserer Mitmenschen." ~ Henry Cloud



Hallo, mein Name ist Roswitha Klassen de Fast. Ich bin in der Kolonie Fernheim geboren (im Dorf Corrales) und als jüngste von 4 Schwestern aufgewachsen. Nachdem ich die Primar- und Sekundarschule abgeschlossen habe, bin ich zum CEMTA in San Lorenzo gezogen, um Musik zu studieren. Nach 4 Jahren habe ich das Studium 2022 erfolgreich mit dem Titel „Licenciada en música“ abgeschlossen, Gott sei die Ehre. Da ich im letzten Studienjahr Sascha Fast geheiratet habe, sind wir dann Ende 2022 nach Volendam gezogen.

In diesem Jahr (2024) unterrichte ich in der Primarschule Volendam das Fach „Basteln“ in der ersten und zweiten Klasse sowie im Bereich der Musik, wo ich Klavier- und Gitarrenunterricht gebe. Auch die musikalische Früherziehung mit den Fünfjährigen gehört zu meiner Arbeit.

Im Vertrauen auf Gott möchte ich diese Arbeit mit viel Liebe und Geduld verrichten. Ich wünsche einem jeden Leser Gottes Segen!



Hallo ich bin Tanja Giesbrecht.

Ich habe in den vergangenen drei Jahren, 2021 bis 2023, in Filadelfia am IfL (Institut für Lehrerbildung) studiert. Dort habe ich viel darüber gelernt, was es heißt, eine Lehrerin zu sein und wie viel Verantwortung dies mit sich bringt. Das Studium besteht aus zwei Teilen, einmal die Theorie und dann die Praxis. Ab dem zweiten Jahr haben wir im ersten Halbjahr eine Woche und im zweiten Halbjahr zwei Wochen unterrichtet. Im dritten Jahr unterrichteten wir im ersten Halbjahr zwei Wochen an einer spanischsprachigen Schule und im zweiten in einer Dorfschule mit einer Doppelklasse wieder zwei Wochen lang.

Dieses Jahr ist mein erstes Jahr als Lehrerin am Colegio Privado Volendam. Ich bin die Klassenlehrerin der 1. Klasse. Nebenbei mache ich noch das Junglehrerseminar für zwei Jahre. Dieses besteht darin, dass wir die ersten zwei Jahre in unserem Beruf begleitet werden.

Ich habe eine Mentorin, die ebenfalls Lehrerin ist, die mich unterstützt und mir Tipps gibt. Auch haben wir jeden Monat ein Seminar als Junglehrer, wo wir nach Friesland fahren und von Beate Penner angeleitet und weitergebildet werden. In diesen zwei Jahren werden einige Unterrichtsstunden bewertet und wir schreiben eine Arbeit über eine Einheit in einem Fach, welches wir in unserer Klasse unterrichten.

Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit habe, meinen Beruf in meiner Heimat ausüben zu dürfen.



Ein Jugend – Netzwerk

Wir sind ein Netzwerk von jugendlichen Vertretern von Unicoop, gebildet aus Jugendlichen von sechs Kooperativen: Die Kooperative Pindo, die Kooperative Raúl Peña, die Kooperative Copronar, die Kooperative Union Curupaty, die Kooperative Naranjito und die Kooperative Colonias Unidas.

Es ist unser Bemühen, im Genossenschaftsbereich dabei zu sein, indem wir die jugendlichen Kinder der Mitglieder ermuntern, in den Genossenschaften (Kooperativen) dabei zu sein, damit man auf diese Weise das genossenschaftliche Erbe weiterführen kann, welches unsere Eltern verfolgen.

Das Jugendnetzwerk ist darum bemüht, die Jugendlichen durch Vorträge und Arbeitsgemeinschaften zu schulen; wir sind mit einzigartigen sozialen Projekten unterwegs, wobei die Jugendlichen diejenigen sind, welche die Ideen planen und anwenden. Dabei erhalten sie die vollständige Unterstützung der Genossenschaften und von Unicoop. Wir nehmen an lehrreichen Rundreisen teil mit der Absicht, neue Wirklichkeiten, Kulturen und Arbeitsformen oder Arbeitssysteme kennen zu lernen. Weiter sind wir auch auf den Messen der Region und Umgebung jeder Genossenschaft

dabei; wir stellen unsere Projekte vor, um auf diese Weise die Teilnahme der Jugendlichen auf dem Feld und in der Gesellschaft zu fördern.

Im Allgemeinen ist die Philosophie des Jugendnetzwerkes, die Integration, Bildung und Mitarbeit der Mitglieder durch Programme, Projekte und Treffen zu fördern, die auf demokratische, gemeinsame und klare Art und Weise durchgeführt werden, in völliger Harmonie mit der Umwelt.

Wir haben die Kolonie Volendam mit 30 Jugendlichen besucht, um die Kultur und die Arbeitsform etwas besser kennen zu lernen. Wir haben das Video über die Geschichte der Kolonie im Auditorium gesehen; außerdem konnten wir das Museum und den Supermarkt der Kolonie besuchen. Wir sahen auch einige Grundstücke und die Imprägnierungsanlage; zum Abschluss besichtigen wir den Hafen Mbopi Kuá. Vom Jugendnetzwerk aus bedanken wir uns für die ausgezeichnete Aufnahme und das Wissen, das uns die Kolonie Volendam geboten hat.

Nayara Venzke

(Mitglied von Unicoop und Vorsitzende des Jugendnetzwerkes)

Übersetzung Norma Quiring



Fauna Volendam

Ein neues Buch, ein neues Abenteuer. Nach dem ersten Erfolg mit dem Vogelbuch, mit neuer Energie und Wissen aufgefüllt, begann der Weg einer zweiten Herausforderung. Die Idee war nun aber gewachsen und nicht nur bei Vögeln geblieben. Das war für Dominic zwar spannend, aber auch herausfordernd, denn es bedeutete stundenlanges Suchen von Information in einem Land, wo sehr wenig wissenschaftliche Daten verfügbar sind. Eine besondere Überraschung, nicht so eine positive, bekam er, als es mit den Fischen losging. Buchstäblich übersprangen alle Verbreitungskarten Paraguay, so musste die Suche von Information auf Nebenländer vergrößert werden.

Viele Personen unterstützten dieses Projekt,

besonders wichtig war der Beitrag von Marko Fast, der wunderbare Fotos verfügbar hatte. Nicht weniger bedeutend war der Beitrag von Paul Smith, der alle Information überwacht hat. Und vergessen können wir nicht die langen Stunden, die Oma und Opa mit Dominic unterwegs waren, um bestimmte Tiere zu suchen und zu fotografieren.

So endlich, nach mehr als einem Jahr von Arbeit, war der Moment gekommen: das Buch war fertig!!

Am Tag der Buchveröffentlichung war die ganze Familie total aufgeregt, doch es verlief alles viel besser als geplant und war wirklich ein großer Erfolg. Nun sind wir alle gespannt, was die Zukunft Neues bringt.

Familie Oviedo Löwen



Jungscharfreizeit 2024

Am Freitag, den 23. Februar, um 17:00 Uhr ging es los nach Nautica. Dort wurde natürlich sofort gebadet, bevor es finster war. Dann gab es leckere Hamburger zum Abendbrot und danach einen Vortrag. Diesen brachte Marvin Breul zum Thema „Umgang mit Medien“. Dann genoss man gemeinsam noch den Nachtisch und danach war Nachtruhe angesagt.

Am Samstag gab es halb 8 Frühstück, darauf hörten wir einen Vortrag von Angel Rotela. Er sprach darüber, wie ein Christ sich im Sport vorbildlich benehmen und trotzdem leidenschaftlich dabei sein kann. Auch sangen er und seine Frau Julia mit uns einige Lieder zum Lobpreis Gottes. Nach dem lehrreichen Vortrag gab es Tereré, Snacks und Beachvolleyball. Zu Mittag durften wir leckere Milanesas und Kartoffeln mit Sahnesoße genießen, die, wie auch der Rest des Essens, von Erich und Linette Loewen vorbereitet wurden. Nach einer kurzen Mittagspause gab es dann noch ein Volleyballspiel und danach ging es ab in den Fluss zum Baden. An diesem Nachmittag durften die Teenies auch Boot fahren und sich auf dem Ring ziehen lassen. Das war für alle ein riesen Spaß! Als bereits alle einige Male drangekommen waren, begann es zu regnen und blitzen und somit hatte das Baden ein Ende. Nach dem Abendessen begann man einen Film zu schauen, aber leider konnte dieser nicht beendet werden, weil es Probleme mit dem Strom gab. So musste man spontan kreativ werden und das führte dazu, dass wir bekannte christliche Lieder gesungen haben, bei welchen uns Angel mit der Gitarre begleitete. Danach gab es noch Postre und eine Runde Tischspiele. Somit bekam der Abend noch einen schönen Abschluss.

Am Sonntag konnten wir beim Frühstück in den Gesichtern schon etwas den Schlafmangel ansehen. Aber nach ein paar kräftigen Liedern waren alle wieder etwas wacher und wir hörten einen Vortrag von Anton Sawatzky über die Wichtigkeit von gesunden Beziehungen. Danach gab es noch einmal Tereré und Snacks zur Stärkung, um die letzten Volleyballspiele erfolgreich auszutragen. Mit einem guten Polloasado, leckeren Zutaten und natürlich einem kalten Nachtisch neigte sich die Freizeit ihrem Ende zu. Einige austretende Mitarbeiter wurden verabschiedet und die Neuen willkommen geheißen. Dann packten wir die Sachen auf, putzten die geliehenen Häuser noch einmal und es ging ab nach Hause, wo die Eltern ihre Kinder bereits freudig erwarteten. Wir sind in erster Linie unserem Gott sehr dankbar, dass wir bewahrt wurden und eine schöne Zeit miteinander haben durften! Auch bedanken wir uns herzlich bei den Köchen, die uns mit so leckerem Essen versorgt haben und bei allen anderen, die auf die eine oder andere Art dazu beigetragen haben, dass diese Freizeit gelingen konnte. Sei es durch das Leihen der Häuser, die Vorträge, Lieder, Boot fahren usw. Vielen Dank!

Das Jungscharkomitee





Die Welt der Medikamente

In der vorigen Ausgabe haben wir über die verschiedenen Informationen gelesen, die man auf der Verpackung der Medikamente finden kann. Andere Fragen bleiben jedoch weiterhin offen: Darf ich diese Tabletten auch teilen und nur die Halbe nehmen? Warum sieht es so aus, als ob die Flasche von Hustensaft Glassplitter am Deckel hat? Kann man die Pillen, die unter die Zunge gelegt müssen, auch einfach aufschlucken? Die Antwort auf alle diese Fragen ist die Verabreichungsform (forma farmaceutica) des Medikaments.

Als nächstes wollen wir uns die verschiedenen Verabreichungsformen einmal näher anschauen und mögliche Vor- und Nachteile sehen. Die meistverkauften und vorhandenen Formen sind Tabletten (comprimidos), Lösungen (solución), Sirup/Saft (jarabe), Spray, Lösungspulver (polvo para disolver), Creme (cremas), Gel. Andere Formen, die nicht so häufig gebraucht werden, sind Sublingualtabletten (comprimido sublingual), gefriergetrocknetes Pulver (polvo liofilizado) und Pflaster (parches).

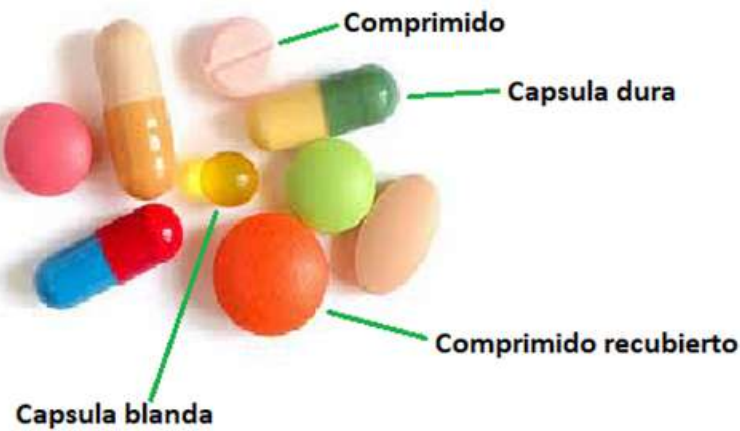
Comprimidos: Tabletten, die gewonnen werden, indem man die ganzen Inhaltsstoffe zu einem Pulver zerkleinert und dieses danach in die gewünschte Form komprimiert. Diese Form ist billig in der Herstellung, man bekommt eine präzise Dosierung für den Patienten und die Haltbarkeit ist relativ lange. Hat der Patient jedoch Probleme beim Schlucken oder ist er bewusstlos, ist diese Form nicht geeignet. Auch braucht es etwas länger Zeit, um eine Wirkung zu erreichen.

Comprimido sublingual: Ähnlich wie die vorherigen Tabletten in der Herstellung. Der Wirkstoff wird durch das ausgedehnte Netzwerk von Blutgefäßen unter der Zunge und in der Schleimhaut in den Körper aufgenommen und verteilt und muss nicht erst durch den Magen.

Dadurch wird die Wirkungszeit der Medikamente beschleunigt (besonders hilfreich in Notfällen wie hoher Blutdruck, Schmerzen etc.) und falls man den Effekt bremsen oder abbrechen möchte, kann man ganz einfach die Tablette ausspucken. Nachteile dieser Sorte sind ein unangenehmer Geschmack im Mund und falls das Medikament aus Versehen verschluckt wird, könnte das zu Magenreizung führen.

Comprimido recubierto: Tabletten, die mit einer besonderen Beschichtung versehen werden. Diese Beschichtung wird gebraucht, um den schlechten Geschmack oder Geruch eines Wirkstoffes zu verschleiern. Eine besondere Beschichtung bekommen auch manche Tabletten, um vor der Magensäure geschützt zu werden und sich erst im Darm aufzulösen und aufgenommen zu werden oder um den Magen vor reizenden Wirkstoffen zu schützen. Es ist ratsam, diese Tabletten nicht vor dem Einnehmen zu teilen oder zu zerkleinern, da hierdurch die Beschichtung ihre Wirksamkeit verliert.

Capsulas (duras y blandas): Ähnlich wie die Tabletten ist diese Verabreichungsform in einzelne Dosis eingeteilt, jedoch wird hier das Pulver nicht zusammengepresst, sondern in einem „Behälter“ aus Gelatine verstaut. Das vereinfacht die Herstellung, vermindert die Zusatzstoffe sowie einen schlechten Geschmack, erleichtert die Identifizierung durch eine Vielfalt von Farben der Kapseln und sind auch bedeutend leichter zu schlucken, da sie in Kontakt mit dem Speichel "glitschig" werden. Die längere Wartezeit bis zum gewünschten Effekt und die Schwierigkeit, die ältere Leute, Kleinkinder und Bewusstlose beim Schlucken haben, können als Nachteile angerechnet werden.



Solución inyectable: Flüssige Medikamente, die mit Hilfe einer Spritze durch die Haut und in einen Muskel oder eine Vene eingeführt werden. Dadurch bekommt man einen fast sofortigen Effekt des Wirkstoffes und kann die vorhandene Menge im Blut etwas genauer kontrollieren. Es kann aber auch vorkommen, dass gerade dieser sofortige Effekt Raum für Nebenwirkungen gibt, nicht zu sprechen von dem unangenehmen Gefühl, das die spitze Nadel verursacht. Es sollten nur ausgebildete Leute diese Medikamente verabreichen, um Schäden im Körper zu vermeiden.

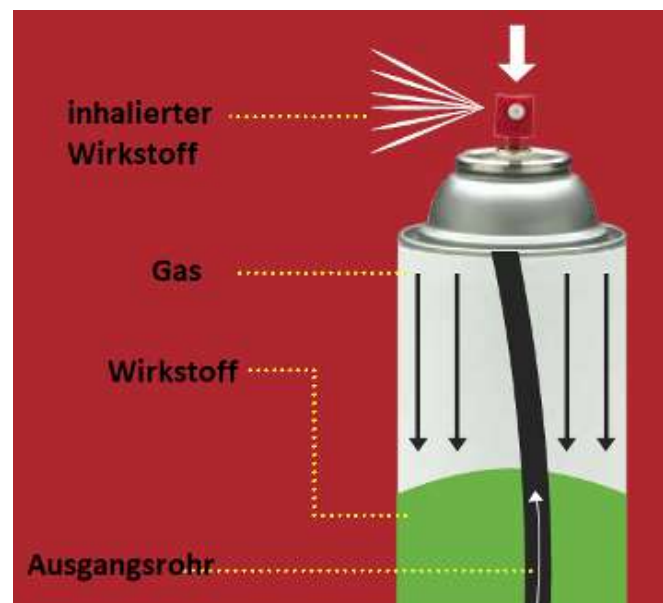
Solución/Suspensión (via oral): Die einfachere Variante von flüssigen Medikamenten sind die oral zu verabreichenden. Einfach zu dosieren, einfach zu schlucken, leichter verträglich für den Magen und leicht aufnehmbar für den Körper. Nachteile sind die leichtere Kontamination durch Mikroben und wenn der Hersteller nicht eine gute Qualitätskontrolle macht, könnten die einzelnen Komponenten sich am Boden absetzen oder kristallisieren.

Jarabe: Diese Medikamente werden durch Auflösen von großen Mengen von Glukose, Saccharose oder andere Süßstoffe in Wasser (45-85%) hergestellt. Dadurch bekommt man einen angenehmen Geschmack (besonders hilfreich für Kinder) und

der Wachstum der Bakterien wird vermindert. Durch den hohen Anteil von Zucker, kann es jedoch zu Kristallisierung am Behälter kommen (und in einigen Fällen auch mit Glasscherben verwechselt werden).



Spray (Aerosol): Unter dieser Sorte finden wir alle Medikamente, dessen Wirkstoff in einem unter Druck gesetzten Behälter eingefüllt wird. Sie werden auf der Haut oder topisch auf die Atemwege angewendet und man vermindert dadurch, dass der Wirkstoff in den Kreislauf aufgenommen wird und einen Schaden an Nieren oder Herz verursachen.



Creme: Diese Art von Medikamenten werden hauptsächlich für die Haut und in einigen Fällen auch für die Schleimhaut gebraucht. Durch die dickflüssige Konsistenz eignen sie sich sehr gut für die lokale Behandlung, da sie sich leicht auftragen lassen und den Wirkstoff langsam absondern. Zudem wirken sie in manchen Fällen auch feuchtigkeitsspendend für die Haut. Jedoch muss man bei diesen Medikamenten sehr auf die Lagerungstemperatur achten, da sich sonst ihre Komponenten teilen und Schichten bilden.

Gel: Ähnlich wie die Cremes sind diese Medikamente von dickflüssiger Art, jedoch haben sie generell keine fettigen Bestandteile. Die Wirkung ist lokal und wird meist von einer angenehmen Frische begleitet. Auch lassen sie sich leicht abwaschen, falls man den Effekt beenden möchte. Schwächen dieser Verabreichungsform sind die Unverträglichkeit mit sehr vielen Wirkstoffen, sie trocknen leicht aus und können nur oberflächlich auf der Haut genutzt werden.

Polvo liofilizado: Gefriergetrocknete Pulver eignen sich sehr gut für Wirkstoffe, die in Kontakt mit Feuchtigkeit abgebaut werden. Auch bekommt man mit dieser Herstellungstechnik eine sehr gute Haltbarkeit für das Produkt und man kann es einfach aufbewahren. Nachteile sind die hohen Herstellungskosten und die besonderen Maschinen, die dafür gebraucht werden. Diese Medikamente werden meist nur von ausgebildetem Personal im Krankenhaus verabreicht, da sie eine gewisse Vorbereitung beanspruchen.

Parches: Pflaster sind sehr gut geeignet, um ein Medikament über längere Zeit durchlaufend „einzunehmen“. Man muss nicht ständig aufpassen und auf die Uhr schauen, um das Medikament rechtzeitig einzunehmen, die Freilassung des Wirkstoffes ist kontrolliert und einheitlich. Aber man muss auch bei dieser Form auf die Lagerungstemperatur achten, da die Klebrigkeit sehr von der Hitze beeinflusst werden kann und auch der Wirkstoff schneller als gewollt freigesetzt wird. In manchen Fällen kann der Patient auch allergisch auf das Pflaster reagieren.

Diese sind einige der häufigsten Verabreichungsformen, die man bei Medikamenten finden kann, aber nicht die einzigen. Falls ihr Fragen zu einer bestimmten Form habt, fragt gerne nach und ich bin mir sicher, es wird mehr Klarheit geben.

Q. F. Frank Norman Ens



Fundación Visión

Informationen über eine neue Augenklinik in Santa Rosa del Aguaray von der Fundación Visión

Werte Bürger der Kolonie Volendam!

Im letzten Jahr hat die Stiftung „Fundación Visión“ damit begonnen, einen Plan für eine neue Augenklinik im Departement San Pedro zu erstellen. Das Konzept für den Bauplan einer solchen Klinik für die Zone wie der gesamte Norden Ostparaguays (San Pedro, Concepción, Amambay etc.) wurde am Beispiel vom Chaco abgeschaut und gemessen, weil auch die Klinik im Chaco ein sehr weites Gebiet abdecken sollte – und es auch tut.

Die Fundación Visión baut die Kliniken ausschließlich mit Spenden, weil es keine Überschussgelder gibt, womit man bauen und investieren könnte.

Daher machte man die ersten Kontakte mit eventuellen Spendern in der Zone, und das waren in diesem Fall die Kolonien Rio Verde, Colonia Mexico, Manitoba, Santa Clara und La Yeya.

Nach den ersten Gesprächen mit einigen Ältesten der Gemeinden und Vorstehern der Kolonien (Sociedad Civil) erfuhren wir eindeutig den Wunsch, doch die Klinik in der Nähe der Kolonien zu bauen; das war eine sehr positive Erfahrung.

Was braucht man zuerst? Land, ein geeignetes Grundstück. Wir fanden es sehr schnell, weil die Mennoniten uns mit Informationen zur Seite standen.

Herr Ing. Antonio Vasconcellos hatte eben einen ganz neuen Wohnkomplex bei Santa Rosa del Aguaray geschaffen und hörte sich unser Anliegen an. Als er den Sinn und den Zweck einer Augenklinik im Norden Ostparaguays erfuhr, versprach er sofort beim ersten Gespräch, das Land dafür zu spenden. Er spendete einen ganzen Block (8.000m²) neben der „plaza“ und man leitete unmittelbar die Transferenz ein, sodass wir heute den Titel haben. Herr Vasconcellos wurde uns ab diesem Moment mehr als ein Spender: Er wurde unser Freund und ein begeisterter Kämpfer für eine Klinik.

Am 14. September 2023 wurde schon der „Spatenstich“ feierlich begangen, wozu die Fundación die Autoritäten aus Santa Rosa (z. B. Munizipalität u. a.), verschiedene Unternehmer und die Vorsteher so wie etliche Bürger aus den 5 Kolonien eingeladen hatte. Zu der Zeit hatten wir schon von mennonitischen Spendern einen neuen Tiefbrunnen, einen Inox-Wassertank, die Umzäunung, den Transformator und die Zusage der Vorsteher, das Projekt zu unterstützen, bekommen.

Wir machten weiter mit Planungssitzungen mit den Vorstehern, wobei von ihnen der Bau und die Finanzierung eines Wärterhauses genehmigt wurden; was zum heutigen Zeitpunkt größtenteils abgeschlossen ist. Inzwischen haben wir die nächste Phase präsentiert, einen weiteren Bau mit den Instrumenten/Geräten für Sprechstunden (consultas) und die verschiedenen Untersuchungen.

Der Bau umfasst ein Dach von max. 20x50 m mit 3 Räumen für Sprechstunden, einen Raum für Studien, Toiletten, Abstellraum sowie eine Optik und Apotheke. Außerdem bleibt genügend Platz für die Patienten, damit sie im Schatten unterm Dach warten können. Sobald dieser Teil fertiggestellt ist, sollen dort täglich die Behandlungen stattfinden.

Um euch Näheres mitzuteilen, möchten wir im Mai ein Event in Volendam veranstalten, die sogenannte CENA DEL MILLON, wozu wir später mehr informieren werden.

Fundación
Visión
Alta calidad al alcance de todos

Daten der Fundación Visión:

Seit der Gründung der Fundación Visión vor etwas mehr als 30 Jahren wurden ca. 115.000 Menschen an ihren Augen operiert und mehr als 2.000.000 Menschen in Sprechstunden gesehen; sehr viele davon mit Spenden von Unternehmern, Produzenten, Viehzüchtern, Landwirten, von einzelnen Personen, Gemeinden und auch mit Unterstützung seitens der Regierung. Drei Kliniken mit ihrer Ausrüstung wurden bereits gebaut, und das mit Spenden von Freiwilligen; zum größten Teil von den Mennoniten Paraguays. Jetzt startet die Fundación zwei weitere Kliniken: eine in Santa Rosa del Aguaray, San Pedro und eine in Ciudad del Este. Die Gesamtkosten einer Klinik belaufen sich auf ca. 2 Millionen US-Dollar.



Dr. Rainald Duerksen hat diese Initiative gehabt und viele von uns lieben es, auf demselben Weg weiterzumachen. Gott hat uns aufgefordert, den Armen zu geben, was sie bedürfen, laut 2. Korinther 9,6–7: „...wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen,...denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Mit der notwendigen Unterstützung können wir für den gesamten Norden von Ostparaguay die erste Etappe so weit bauen, dass alle Bewohner dort die Sprechstunden für die Untersuchungen machen können.

Gott segne Dein Leben, Deine Familie und Dein Unternehmen!

Levi Hiebert Funk
Cel: 0983940650

Helmine Klassen de Funk
0981114615





Apfel Quark Teilchen



Zutaten

Für den Teig:

- 250 g Quark
 - 100 g Sonnenblumenöl
 - 1 TL Vanilleextrakt
 - 100 g Zucker
 - 300 g Mehl
 - 2 TL Backpulver
 - 1 Pr. Salz
 - 1 Ei
 - 1 Pr. Zitrone (Abrieb)
 - 450 g Äpfel
 - 1 TL Zitrone (Saft)
 - 50 g Mandeln (gestiftet)
- ZUM WÄLZEN:
- 100 g Zucker
 - 2 TL Zimt

Zubereitung:

Heize den Ofen auf 180 °C Heißluft vor und belege zwei Lochbleche mit Dauerbackfolie. Verrühre den Quark mit dem Sonnenblumenöl und Vanilleextrakt. Vermische den Zucker mit dem Mehl, Backpulver und Salz in einer zweiten Schüssel. Gib die flüssigen Zutaten dazu und verrühre alles miteinander. Rühre das Ei mit dem Zitronenabrieb kurz ein. Entferne die Kerngehäuse der Äpfel und schneide sie in grobe, etwa 2-3 cm große Stücke. Presse den Zitronensaft dazu und verrühre ihn mit den Apfelwürfeln. Hebe die Äpfel gemeinsam mit den Mandelstiften unter den Teig.

Setze den Teig mit einem Portionierer mit etwas Abstand auf die Bleche. Backe die Apfel Quark Teilchen im vorgeheizten Ofen bei 180 °C Heißluft für 20-25 Minuten goldbraun. Mische den Zucker mit dem Zimt und wälze die noch heißen Teilchen in der Mischung. Du kannst sie direkt noch warm servieren oder erst abkühlen lassen. Viel Spaß beim Nachbacken!

Rezept aus Sallys Welt.



Natur in Volendam

Name: Töpfervogel

Spanischer Name: Hornero

Wissenschaftlicher Name: *Furnarius rufus*

Fortpflanzung und Nestbau: Die Brutzeit der Rosttöpfer beginnt in den letzten Winterwochen. Ihr 3–5 kg schweres Nest bauen sie entweder auf Bäumen, Zaunpfählen oder Hausgiebeln. Beim Nestbau helfen beide Elternteile mit, wobei jeder Partner etwa 1500 Portionen Lehm und Pflanzenfasern holen muss, bis das Nest fertiggestellt ist. Der Lehm wird von der Sonne steinhart, sodass es bis zu drei Jahren hält, bevor er durch den Regen so aufgeweicht ist, dass es nicht mehr nutzbar ist. Trotzdem bauen die Eltern jedes Jahr ein neues Nest, manchmal genau über dem alten, das inzwischen von anderen Vögeln oder Insekten bewohnt wird. Der Innenraum des Nestes wird mit Federn und Gras ausgelegt, bevor das Weibchen drei bis fünf weißliche Eier legt, die etwa 20 Tage bebrütet werden. Nach einer Nestlingsdauer von 18 Tagen werden die Jungvögel flügge, aber bleiben noch ca. zwei Monate bei ihren Eltern.

Lebensraum und Verbreitungsgebiet: Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über Brasilien, Bolivien, Paraguay, Uruguay und Argentinien. Sie bevorzugen offenes Gelände, Sumpflandschaften und sind auch in Menschnähe ansässig. Die Art ist nach aktueller Einstufung nicht bedroht.

Ernährung: Die Nahrung der Rosttöpfer besteht aus Würmern, Insekten und Larven.

Zusammengefasst von Marko Fast





Töpfervogel

